

bietten, und versöhnet haben, und also haben sie auch hierauf die handt gebotten, gegen einanderen zufriden und versöhnet zu- sein.

Abtheilung gantzen Auflagss.

Zu wüssen seye, dass von obgemelten 2900. fl. beeden Parthyen, auf- lag volgender gestalten abgetheilt worden, benamtlichen unseren gnä- digen Herren der hohen Obrigkeit 1000 fl.

Auch herren Landtvogt, umb vilfältige müehwalt, und arbeit auch für erlosung Ehr und gewehr 1000 fl:

Jttem für alle expensa, für die herren Ehrengesanten, der herren Landtamman, schidtrichtern, ambleüthen, und dem Landtschreiber [im Rheintal, Paul Alfons **Tanner**], Jhre gepürende belohnung, sambt aller Zehrung, so hierumben underschidliche mahlen auferloffen, so sich in allem belauffen möchte 900 fl.

Summa alles auflagss so beede Parthyen abstatten sollen

2900 fl."

1) s. auch Zurlaubiana AH 11/149

2) Platz für die Namensangabe ausgespart

Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat II.** Zurlau- ben - AH 125, 322-335 - Blatt 335 leer

100

1619 Dezember 30., Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT], ANDREAS ZWYER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS- RAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG¹

"Nachdeme ussschickhung dess Allmechtigen, So danne mit zu thuen und belieben, beederseits Elteren [nämlich von Andreas Zwyer und Helena von **Beroldingen** einerseits sowie Johann Peter I. von **Roll** und Maria Katharina **Schmid**, alle von Uri, anderseits] und nechsten verwanten, mein lieber Sohn Hauptman Sebastian Bilgrin [**Zwyer**], sich mit der Edlen und Tugentreichen Junkhfrau Maria Ursulen von **Roll**, dess ... Johann Peteren von Roll, Rittern und alten landtamen zu Ury Tochter, Ehelichen verlobt, welches ich vermittels göttlicher hilf, uff Mon- tag den 13.^{ten} Jenner nechstkünfftigen Monats und 1620^{ten} Jars nach alt Catholischer Ordnung im angesicht Christlicher Kirchen, alhie zu Kayserstuel mit der Sacramentalischen Benediction solemnisirn [und] bestettigen zulassen bedacht, dabey den herren und sein liebe hauss-

frawen [Eva Zürcher], auch Jre anghörigen, neben anderen geladnen herren und freunden, ich vorderist auch gern sehen und haben möchte.

So gelangt derhalben an Eüch mein gantz freündt: bitten, Jr wellen, vorderist got zu lob, Mir, beeden verehelichten und freündtschafften, zu Ehre und angenehmen gefallen, auff bestimbten tag, Jedoch abendts zuvor alhie erscheinen den 12^{ten} gesagts Monats, Volgendts disem Ehrenfäst, mit der Persohn bey wonen ..., und also nach möglicher tractation in freüden volziehn helffen, dass seindt ich und vorgemelte beede Junge Eheleüth, umb Eüch und die Ewerigen widerumben gantz freündt: zu verschulden bereit und willig, Hiemit uns alle gottes Segen bevehlndt ...".

1) Auf dem Adressschildchen steht noch der Vermerk: "Jn abwesen seiner haussfrawen [Eva Zürcher] zu eröffnen".

Original, Siegel abgefallen - AH 125, 337-338 - Blatt 338^r leer

101

1611 [Februar 7.] 28. Januar

A

VERZEICHNIS VON ZINSEN, ZEHNTEN UND WEITERER HERRSCHAFTSRECHTE
IN NEFTENBACH, WELCHE DAS KLOSTER PARADIES AN [BÜRGER-
MEISTER UND RAT VON] ZÜRICH VERKAUFTE

"Vertzeichnuss des Kauffs¹, So Mein g. Herrn von Zürich, gegen dem Gotzhuss Jm Parrendys umb Jhre gerechtigkeit, Zeinss Zeehndern Jttem die grichte, und andterer Jhren grechtigkeiten Zuo Nefftenbach, undt hienach volgendte ohrten, durch undter handtlung desselbigen gotzhuses Seinen [Schirm-]ortten, verohrndtnette Raths gesunden, gethorffen[!].

Namehlichen.

Erstlichen der gross Zeehenden an Korn, undt haber zuo nefftenbach[:]

An kernen	29 Mt. p[er] 80 R h[aupt]gutt thutt	2320 gl.
An haber	6 Maltter 2 Mt. p[er] 80 R hgutt thutt	450 gl."
"hie valtt es ahn der Sum	70 gl. dann die Jst	70 gl"
[Total]		520 gl.

"An strauw	100 garben	60 gl.
Heuw, und Emb Zeemden		150 gl.
Hanf undt opst Zeenden		150 gl.